

→ 6,4 Tonnen CO₂ entstehen in der Schweiz pro Person und Jahr. Mit den Produkten, die im Ausland hergestellt und hier konsumiert werden, sind es sogar 12 Tonnen.

Jede Entscheidung im Alltag bestimmt, ob wir viel oder wenig Treibhausgase verursachen: Fahren wir mit dem Auto zur Arbeit? Kaufen wir saisonales Gemüse? Wie stark heizen wir im Winter? Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, weniger CO₂-intensiv zu leben und das Klima zu schützen. Die Schweizer Klimaschutzstiftung myclimate zeigt durch Bildung, Beratung und Kompensation konkrete Wege dazu auf. Denn wollen wir Folgen des Klimawandels wie die Gletscherschmelze, Wetterextreme oder den Meeresspiegelanstieg unter Kontrolle halten, sollte die Atmosphäre nicht mehr als 2 Grad wärmer werden. Um dies zu erreichen, werden wir 2050 weltweit noch 2 Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr ausstossen können. Ein CO₂-Budget von 2 Tonnen? Das klingt, verglichen mit den 12 Tonnen, die Herr und Frau Schweizer aktuell verursachen, nach einem langen Weg. Das ist es auch, aber auch mit einem geringeren CO₂-Verbrauch kann man ein Maximum an Lebensqualität herausholen!

KLIMATIPPS VON MYCLIMATE

Jedes Kilo zählt auf dem Weg zur 2-Tonnen-Gesellschaft. Wie kann jeder sein CO₂-Budget schonen?

- Wer kürzere Distanzen (weniger als 5 km) mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegt, spart 900 Kilo CO₂ pro Jahr.
 - Wer vom konventionellen auf erneuerbaren Strom umsteigt, spart 600 Kilo CO₂ pro Jahr.
 - Wer nur fünf statt zehn Minuten täglich duscht, spart 160 Kilo CO₂ pro Jahr.
 - Wer die Temperatur am Arbeitsplatz im Winter 2 Grad tiefer stellt, spart 75 Kilo CO₂ pro Jahr.
 - Wer eine Woche lang saisonales und regionales Gemüse kauft und auf Ware aus dem geheizten Gewächshaus verzichtet, spart 8 Kilo CO₂ pro Woche.
 - Wer beim Mittagessen auf Fleisch verzichtet, spart pro Essen 2 Kilo CO₂.
- www.myclimate.org

